

Neubau einer ÖPNV-Brücke zum Kienlesberg, Ulm Projektwettbewerb 3. Rang / 3. Preis, 2012

Team: dsp Ingenieure & Planer AG, Greifensee
Mailänder Consult, Karlsruhe
Eduard Imhof, Luzern

Bauherrschaft: Stadt Ulm / SWU

Arbeitsumfang: Begrenzt offener einphasiger Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Auswahlverfahren (anonymer Projektwettbewerb mit Präqualifikation)
3. Rang / 3. Preis, 2012

Kennzahlen:

Brückenlänge:	252.50 m
Hauptspannweite:	82.50 m
Nutzbare Breite:	11.60 m
Geschätzte Baukosten:	ca. € 11.2 Mio.

Kurzbeschreibung: Die Wettbewerbsaufgabe umfasste die Planung einer neuen zweispurigen Strassenbahnbrücke, mit zusätzlichem Rad-/Fussweg, über das bestehende Gleisfeld und die ICE-Neubaustrecke Stuttgart-Ulm.

Die neue Brücke wird als Stahl-Beton-Verbundbrücke mit obenliegendem, aufgelöstem Tragwerk konzipiert. Sorgfältig gestaltet und gut proportioniert stellt sie sich als selbstbewusste, zeitgemäße Interpretation neben die verwandten Typen aus früheren Zeiten. Eine geometrisch straffe Fächerung der Pfeilerpaare dynamisiert und rhythmisiert ihr Erscheinungsbild.

Das attraktiv geformte Tragwerk in Stahl besteht aus zwei vierfeldrigen, an den Brückenrändern angeordneten Längsträgern, deren Querschnitt bei den Pfeilern in Segel, Randträger und Masten aufgelöst wird. Zwischen den durch diese Elemente gebildeten Tragebenen sind Querträger gespannt, welche mit der Beton-Fahrbahnplatte im Verbund wirken. Die Längsträger liegen, über Topflager gelenkig gelagert, auf den gefächert angeordneten Pfeilerpaaren in Beton auf. Dieses Tragsystem widerspiegelt den Bauvorgang (Längseinschub) und ist dank der durchlaufenden Randträger und der zurückversetzten Pfeilerpaare ablesbar.

